

[s.n.]

Autor(en): **Meyer**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 21

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aus dem helvetischen Alltag

Wir warten vor der geschlossenen Bahnschranke. Vor mir stehen ein offenes Zürcher Cabriolet und ganz vorn an der Barriere ein PW mit Nummernschild BS. Da die SBB vor unserer Nase ein längeres Manöver durchführt, wird dem Basler Automobilisten die Wartezeit zu lang und er schickt sich an, seinen Wagen zu wenden und wegzufahren. Dies gelingt ihm aber nicht sehr gut und er hat einige Mühe, vor dem Zürcher wegzukommen, was diesen veranlaßt, mit seinem rechten Zeigefinger die bekannte Bewegung gegen die Stirne auszuführen. Der Basler Fahrer hält an neben ihm, kurbelt die Scheibe herunter und sagt: «Boore Si nid z lang, sunscht kunnt Wasser use!»

MS

Höhere Schule

Folgendes Zwiegespräch hat während einer Vorlesung stattgefunden: Professor: «Was ist das Gegenteil von Vokalmusik?»

Student: «... Konsonantenmusik!»

MW

Lieber Nebi!

In unserer Firma haben wir einen Chef, der als Mensch eher einem Löwen gleicht. Vor kurzem geriet ich mit ihm wieder einmal in eine rege geschäftliche Diskussion. Er erklärte mir: «Sie verstehen mich nicht ... Sie verstehn nichts von der Sache ... Sie reden mir immer drein ... lassen Sie jetzt einmal mich reden ... darf ich jetzt reden?» Wie ein anständiger Mensch auf eine Frage Antwort gibt, antwortete ich: «Jawohl!» Der Löwe brüllte zurück: «Sehen Sie, jetzt reden Sie mir schon wieder drein!»

EH

Täglich ein, zwei Gläser

HENNIEZ LITHINÉE

für Ihre Verdauung!



Nach dem Avantgardismus:
DEVANTGARDISMUS

